

3. 38. (1) Nr. 5236.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirks-Commissariate Umgebung Laibach's wird bekannt gegeben, daß daselbst nachstehende am 9. October l. J. von einer bei Zwischenwässern über die Save flüchtig gewordenen unbekanntem Mannsperson am Ufer zurückgelassenen Effecten erliegen: 1) ein blautüchener, wenig getragener Bauernmantel; 2) ein rothbaumwollenes Parapluie; 3) zwei seidene, abgetragene Halstücheln; 4) ein blaues baumwollenes Halstüchel; 5) Nähzeug in einer Nähstasche; 6) eine Schere und ein Kamm. — Nachdem der Verdacht nicht unbegründet erscheint, daß diese Effecten von einem Diebstahle herrühren, so wird der Eigenthümer, oder wer sonst darauf ein Recht behaupten kann, aufgefordert, sich hieramts binnen Jahresfrist zu melden, und sein Recht nachzuweisen, widrigenfalls die benannten Effecten veräußert, das Kaufgeld durch die Dauer der Verjährungszeit hieramts verwahrt, nach Ablauf derselben aber dem betreffenden Fonde zugewendet werden wird.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach's am 27. December 1848.

3. 12. (2) Nr. 4376 et 4377

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Frau Maria Jamnik von Laibach und des Herrn Johann Jamnik von Zwischenwässern, beide durch Herrn Dr. Napreth, wegen schuldiger 750 fl. und 2500 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der dem Herrn Andreas Savinssek von Mörting gehörigen, mit Pfand belegten und gerichtlich auf 4745 fl. 20 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Weine, Fässer, Boitungen, Pesse, Kessel, Pferde, Kühe, Dechsel, Wägen, Silber, Zinn, Porzellan, Stockuhren, Zimmereinrichtungen z. bewilliget, und sey zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsagungen, nämlich auf den 20. Jänner, 5. und 26. Februar 1849 und die folgenden Tage immer Vormittag von 9 — 12 Uhr und Nachmittag von 3 — 6 Uhr im Orte der Pfandstücke zu Mörting, mit dem Beisage angeordnet, daß die bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsagungen nicht um oder über den Schätzungswert angebrachten Pfandstücke bei der dritten auch unter demselben würden hintangegeben werden, und daß der Verkauf nur gegen gleich bare Zahlung zu Händen der Licitations-Commission Statt finden werde.

Bezirksgericht Krupp am 24. December 1848.

3. 14. (2) Nr. 5162.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach's wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsfache des Herrn Andreas Kuralt von Gorana Vals, durch Hrn. Dr. Kautschitz, wider Hrn. Michael Lushina von Gosetzhe, in die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, zu Gosetzhe sub Cons. Nr. 16 liegenden, der Cameral-Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 2527 dienstbaren, gerichtlich auf 2015 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube und des auf 30 kr. bewertheten Mobilars wegen aus dem w. ä. Vergleich ddo. 2., ausgeh. 5. April 1845, Nr. 69., schuldigen 100 fl. sammt Zinsen und Executionskosten gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsagungen auf den 8. Februar, 8. März, und 12. April 1849, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß die in die Execution gezogene Ganzhube und das Mobilare nur bei der dritten Feilbietungstagsagungen auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden. K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach's am 29. November 1848.

3. 34. (2) Nr. 347.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem Georg Hutter von Kladorf durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht:

Es habe Stephan Jih von Kerndorf, wider ihn sub prä. 21. October l. J., S. 3714, die Klage auf Zahlung eines aus einem Conto Current schuldigen Betrages pr. 84 fl. 50 kr. und Rechtfertigung der dießfalls erwirkten Pränotation hiergerichts angebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die

Tagsagung auf den 28. März 1849 um 9 Uhr Vormittags angeordnet worden ist. Da diesem Gerichte des Beklagten Aufenthalt unbekannt ist, so hat es auf seine Gefahr und Kosten den Michael Lackner von Gottschee zu seinem Curator aufgestellt. Dessen wird Georg Hutter mit dem Beisage verständigt, daß er zu obiger Tagsagung entweder persönlich oder durch einen dem Gerichte nahhaft zu machenden Sachwalter zu erscheinen, und diesem oder dem aufgestellten Curator seine allensälligen Rechtsbehelfe um so gewisser mitzutheilen habe, widrigenfalls er sich die nachtheiligen Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Gottschee am 12. November 1848.

3. 33. (2) Nr. 1646.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sey in der Executionsfache des Herrn Dr. Maximilian Wurzbach zu Laibach, Curator des abwesenden Georg Widmar von Lößlitz, wider Joseph Papesch von Bresse, wegen aus dem Urtheile ddo. 1. März 1848, S. 1749, schuldigen 68 fl. 18 kr. c. s. c., die executive Feilbietung des gegenwärtigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg-Nr. 422 vorkommenden, auf 600 fl. c. M. gerichtlich geschätzten Weingartens in Verbouz, bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsagungen auf den 31. Jänner, 28. Februar und auf den 31. März 1849, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Weingartrealität nur bei der dritten Feilbietungstagsagungen unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, unter denen sich die Verbindlichkeiten zum Erlage eines 10 % Vadiums befinden, können hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Landstraß am 15. December 1848.

3. 52. (2) Nr. 2373.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey zu Vornahme der über Ansuchen des Blas Tomšic von Feistritz, gegen Joseph Sustersic von Zaguric, pro. 22 fl., vom löblichen k. k. Bezirksgerichte Feistritz mit Bescheid vom 28. Juli l. J., S. 2181, bewilligten executiven Feilbietung des, dem Letztern gehörigen, der löblichen Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, gerichtlich auf 165 fl. 20 kr. geschätzten Gerechtes, die Tagsagungen auf den 22. November, 22. December 1848 und 21. Jänner 1849 hieramts mit dem angeordnet, daß dieses Gerechte nur bei der dritten Feilbietung auch unter seinem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schwagungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bez. Gericht Schneeberg am 30. August 1848.

Nr. 3601.

Nachdem bei der 1. und 2. Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so wird zur 3. am 22. Jänner 1849 geschrieben werden.

Bez. Gericht Schneeberg am 22. Dec. 1848.

3. 6. (2) Nr. 3526

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt: Es sey über Ansuchen des Herrn Anton Schneider, jun., von Feistritz, wider Herrn Simon Thomajch von Grafenbrunn, wegen aus dem w. ä. Vergleich vom 17. December 1846, intab. executive 15. September 1847 schuldiger 319 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der gegenwärtigen, zur Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 329 1/4 unterthänigen, auf 573 fl. 30 kr. gerichtlich geschätzten Viertelhube gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Tagsagungen auf den 31. Jänner 1849, den 28. Februar und den 31. März 1849, jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß dieselbe nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben und jeder Licitant ein Vadium pr. 50 fl. zu erlegen haben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Feistritz am 14. Nov. 1848.

3. 22. (2) Nr. 2689.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Herrschaft Laak wird bekannt gemacht: Es habe über Ein-

schreiten des Lukas Murre aus Altlaak in die executive Feilbietung der, der Maria Wogathy, geb. Hafner von Selzach gehörigen, im Grundbuche der k. k. Cameral-Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1764 vorkommenden, gerichtlich auf 440 fl. c. M. geschätzten Drittelhube Haus-Nr. 22 zu Selzach, und dabei befindlichen, auf 5 fl. 23 kr. bewertheten Farnissen, wegen schuldigen 132 fl. 52 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, als den 1. auf den 23. Jänner 1849, den 2. auf den 23. Februar 1849, und den 3. auf den 23. März 1849, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität und die Fahrnisse, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsagungen nicht über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Bezirksgericht der k. k. Cameral Herrschaft Laak am 30. November 1848.

3. 7. (3) Nro. 3174.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Feistritz wird der unbekannt wo befindlichen Josepha Schneiderschitz und ihren ebenfalls unbekannt wo befindlichen Erben erinnert: Es haben Hr. Dr. Thomann, als Hof. Bittschcher Concursmassa-Verwalter, dann Johann Frankovich und Paul Zellauscheg wider sie die Aufforderungsklage angebracht und gebeten, Beklagtem aufzutragen, daß sie wider die Kläger die Ansprüche aus dem Empfangsbekennnisse ddo. 25. Mai 1825, pro 331 fl. so gewiß einzubringen habe, widrigenfalls ihnen dießfalls ewiges Stillschweigen auferlegt, den Klägern aber gestattet werde, das Empfangsbekennniß ddo. 25. Mai 1825, von der damit belasteten, im Grundbuche der Staatsherrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 588 eingetragenen, aus einer Mahl- und Sägemühle bestehenden halben Hube zur Lösung zu bringen.

Das Gericht, welchem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Camisa aus Feistritz zu ihrem Curator aufgestellt, und ihm die Erstattung der Einrede oder der aufgeforderten Klage binnen 90 Tagen aufgetragen.

Dieses wird der Beklagten zu dem Ende bekannt gemacht, daß sie entweder persönlich, oder durch einen namhaft zu machenden Bevollmächtigten in diesem Gegenstande einzuschreiten, oder die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator den bestehenden Gesetzen gemäß verhandelt und entschieden werden wird.

K. K. Bezirksgericht zu Feistritz am 12. November 1848.

3. 31. (2) Nr. 88.

Einladung

an die P. T. Mitglieder des Schützenvereines in Laibach.

Am 28. Jänner l. J. Abends wird in dem Saale der bürgerlichen Schießstätte eine Unterhaltung mit Spiel und Tanz Statt finden. Der Ertrag ist zur Bestreitung der Kosten des Brennholzes, so von dem Magistrate an die Stadtarmen unentgeltlich verabsolgt wird, bestimmt. — Die Direction ladet sonach die P. T. Mitglieder des Schützenvereines zum zahlreichen Erscheinen ein und appellirt an den Gemein- und Wohlthätigkeits-sinn der Frauen mit der Bitte, Sie mögen dieses Vorhaben durch unentgeltliche Zukommenmachung der Spielgewinnste edelmüthig unterstützen. Der wärmste Dank der Betheiligten wird Ihre menschenfreundliche Mitwirkung begleiten. — Der Herr Handelsmann Pachner und Pichardt wird die dargereichten Gegenstände mit Dank übernehmen und deren Empfang bestätigen. —

Von der Direction des Schützen-Vereines, Laibach am 6. Jänner 1849.